*Die Charité – Universitätsmedizin Berlin zählt zu den größten Universitätskliniken Europas. Hier forschen, heilen und lehren Ärzt*innen und Wissenschaftler*innen auf internationalem Spitzenniveau. Die Charité ist die gemeinsame medizinische Fakultät von Freier Universität Berlin und Humboldt-Universität zu Berlin und wird weltweit als ausgezeichnete Ausbildungsstätte geschätzt. Die Charité verteilt sich auf insgesamt vier Standorte mit rund 100 Kliniken und Instituten, die in 17 CharitéCentren gebündelt sind. Die Charité hat die Zertifikate zum Audit berufundfamilie® und zum Audit familiengerechte Hochschule® erhalten.*

An der Charité – Universitätsmedizin Berlin ist an der Medizinischen Klinik mit Schwerpunkt Hämatologie, Onkologie und Tumorimmunologie des Campus Charité Mitte am CharitéCentrum 14 (CC14) für Tumormedizin zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Position zu besetzen:

Professur für Internistische Therapie gastrointestinaler Tumore

Besoldungsgruppe W2 BBesG ÜfBE – auf Lebenszeit

(Kennziffer: Prof. 696/2026)

Die Anstellung erfolgt als Professor*in im Angestelltenverhältnis gemäß § 102 Absatz 5 Berliner Hochschulgesetz (BerlHG). Die Lehrverpflichtung richtet sich nach der Lehrverpflichtungsverordnung für die Berliner Hochschulen (LVVO).

Mit der Professur ist die klinische und wissenschaftliche Verantwortung für die gastrointestinale Onkologie am CharitéCentrum 14 (CC14) für Tumormedizin sowie die Vertretung des Fachgebiets in Forschung, Lehre und Krankenversorgung an den drei klinischen Campus der Charité verbunden. Die Professur ist organisatorisch am Campus Charité Mitte angesiedelt; die mit der Professur verbundene oberärztliche klinische Tätigkeit erfolgt an der Medizinischen Klinik mit Schwerpunkt Hämatologie, Onkologie und Tumorimmunologie am Campus Virchow-Klinikum. Es ist vorgesehen, die bestehenden Strukturen am CC14 fortzuführen und insbesondere die Infrastruktur für klinische Studien sowie die translationale Biomarkerforschung wissenschaftlich weiterzuentwickeln.

Einstellungsvoraussetzungen: Gemäß § 100 BerlHG erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium in Humanmedizin und eine abgeschlossene Promotion. Darüber hinaus müssen eine Professur bzw. Juniorprofessur, eine Habilitation oder vergleichbare wissenschaftliche Leistungen vorliegen. Ferner muss eine abgeschlossene Weiterbildung als Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie oder eine als gleichwertig anerkannte Weiterbildung im Gebiet Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie vorliegen. Eine abgeschlossene Zusatzweiterbildung in Palliativmedizin oder eine vergleichbare Zusatzweiterbildung ist wünschenswert.

Mit der Professur sind neben den oben stehenden Einstellungsvoraussetzungen folgende Anforderungen verbunden:

1) mehrjährige klinische Erfahrung, fundiertes Fachwissen auf dem Gebiet der gastrointestinalen Onkologie und herausragende wissenschaftliche Befähigung
2) fundierte klinische und wissenschaftliche Erfahrung in der interdisziplinären Versorgung von Tumorpatientinnen und -patienten
3) originäres (eigenständiges) Forschungsportfolio auf dem Gebiet der gastrointestinalen Onkologie, nachgewiesen durch entsprechende Publikationsleistungen und erfolgreiche Einwerbung von Drittmittelprojekten (mindestens ein kompetitiv begutachtetes Drittmittelprojekt als verantwortliche/r Projektleiter/in)
4) hervorragende internationale Reputation auf dem Gebiet der gastrointestinalen Onkologie, nachgewiesen beispielsweise durch internationale wissenschaftliche Kooperationen, eingeladene Vorträge, herausgehobene Funktionen in nationalen und internationalen wissenschaftlichen Fachgesellschaften oder vergleichbare Leistungen
5) umfangreiche Erfahrung in der Konzeption, Koordination und Leitung klinischer Studien in der gastrointestinalen Onkologie sowie in der verantwortlichen Leitung eines Prüfzentrums und der Übernahme der Sponsorverantwortung
6) Erfahrung in der Entwicklung und Durchführung translationaler Forschungsansätze in der Onkologie
7) Managementkompetenzen in der erfolgreichen wirtschaftlichen Steuerung und Personalführung eines Verantwortungsbereichs
8) umfangreiche Lehrerfahrung und hervorragende didaktische Fähigkeiten

Die Bewerbenden haben durch ihre bisherigen wissenschaftlichen Arbeiten darzulegen, dass sie die genannten Anforderungen an die W2-Professur erfüllen und die wissenschaftlichen Aktivitäten auf dem Gebiet der gastrointestinalen Onkologie aktiv mitgestalten und die in diesen Bereichen bestehenden Forschungsaktivitäten an der Charité komplementär ergänzen.

Neben den sich insbesondere aus § 99 BerlHG ergebenden dienstlichen Aufgaben werden an die Bewerbenden außerdem folgende Erwartungen gestellt:

1) Vertretung des Fachs „Gastrointestinale Onkologie“ in Forschung, Lehre und Krankenversorgung unter Beachtung der Standards robuster, reproduzierbarer, transparenter und verantwortungsvoller Wissenschaft, dazu gehört auch die Berücksichtigung von Diversitätsaspekten
2) oberärztliche Tätigkeit an der Medizinischen Klinik mit Schwerpunkt Hämatologie, Onkologie und Tumorimmunologie am Campus Virchow-Klinikum
3) Übernahme der Verantwortung für die Leitung der interdisziplinären Tumorkonferenzen für gastrointestinale onkologische Erkrankungen
4) Entwicklung einer Vision für die klinische und wissenschaftliche Weiterentwicklung der gastrointestinalen Onkologie, u. a. auch im Hinblick auf die klinischen Fächer, die Zusammenarbeit mit dem Comprehensive Cancer Center Charité (CCCC) sowie mit anderen Centren und Einrichtungen der Charité (einschließlich einer Themen-, Methoden- und Personalförderungsstrategie)
5) Aktive Mitwirkung und wissenschaftliche Stärkung des Nationalen Centrums für Tumorerkrankungen (NCT) Berlin sowie des Deutschen Konsortiums für Translationale Krebsforschung (DKTK) am Partnerstandort Berlin
6) Einbindung in relevante Forschungsschwerpunkte und Forschungsverbünde der Charité und in fakultätsübergreifende Forschungsnetzwerke / Graduiertenkollegs sowie in die zukunftsgerichteten strategischen Initiativen der Charité (Charité 2030 und Charité Internationalisierungsstrategie)
7) Kooperation mit den vorklinischen und klinischen Einrichtungen der Charité und anderen Institutionen in Berlin und Brandenburg
8) Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung der an der Charité angebotenen Studiengänge sowie Gewährleistung einer fundierten postgradualen Aus- und Weiterbildung sowie Engagement in der Nachwuchsförderung von Mediziner*innen und Wissenschaftler*innen
9) Bereitschaft, sich auf der Grundlage der Werte der Charité – Respekt, Leidenschaft, Courage, Neugier, Verbindlichkeit, Offenheit – aktiv für die Personalentwicklung einzusetzen, dazu gehört insbesondere auch die gezielte Unterstützung von Frauen in ihrer beruflichen Entwicklung sowie die Schaffung eines interprofessionellen Arbeitsumfelds, das alle Mitarbeitenden wertschätzt

Für die Durchführung der Dienstaufgaben sind Kenntnisse der deutschen Sprache auf C1-Niveau (fachkundige Sprachkenntnisse gemäß der Kultusministerkonferenz) wünschenswert.

Die Charité verfolgt nachhaltig die Berücksichtigung von Geschlecht und Diversität in den personellen Strukturen von Wissenschaft und Versorgung und damit eine Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal und fordert Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bei gleichwertiger Qualifikation werden Frauen im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten vorrangig berücksichtigt. Schwerbehinderte Bewerbende werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt. Wir wertschätzen Vielfalt und begrüßen daher alle Bewerbungen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, sozialer Herkunft, Religion oder Alter.

Schriftliche Bewerbungen erbitten wir mit Einreichung Ihrer konzeptionellen Ideen sowie unter Beachtung der Vorgaben im Internet (https://career.charite.de/am/calls/Bewerbungshinweise.pdf) bis **Freitag, den 4. Dezember 2026** unter https://career.charite.de hochzuladen.

Im Rahmen des Berufungsverfahrens entstehende Kosten werden von der Charité – Universitätsmedizin Berlin nicht übernommen.

Für inhaltliche und formale Nachfragen zur Professur und zum Bewerbungsprozess kontaktieren Sie bitte berufungen@charite.de.